

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 18 (1957)

Heft: 11-12

Rubrik: EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes = S.F.O., communications du comité central

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sinfonia

Schweizerische Monatsschrift für Orchester- und Hausmusik

Offizielles Organ des Eidg. Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Erscheint monatlich / Paraît mensuellement

Redaktion: Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, neue Adresse: Häldeliweg 17, Zürich 7/44

EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes

S.F.O., Communications du comité central

1. Tätigkeitsbericht (Fragebogen) pro 1957. Wir bitten die Sektionen, den erhaltenen Fragebogen bis spätestens 15. Februar 1958 an die Adresse des Zentralpräsidenten einzusenden.

2. Veteranen-Anmeldung. Wir erinnern nochmals daran, daß die Anmeldungen bis Ende Jahr zu erfolgen hatten. Anmeldeformulare sind beim Zentralsekretär zu beziehen.

3. Zentrale Auskunftsstelle für Aushilfen. Diese befindet sich immer noch beim Vizepräsidenten. Anfragen sind dorthin zu richten.

4. Delegiertenversammlung 1958. Bekanntlich findet diese in Sursee statt. Das Datum wurde auf den 26./27. April 1958 festgesetzt.

Für den Zentralvorstand: *R. Botteron*, Zentralpräsident

1. Rapport sur l'activité pour l'année 1957. Nous invitons les sections à s'en tenir au délai qui est fixé au 15 février 1958 pour le renvoi du rapport (questionnaire).

2. Inscription des vétérans. Nous rappelons que l'inscription devait se faire jusqu'à la fin de l'année. Les formules peuvent être obtenues auprès du Secrétaire central.

3. Entraide des sections (instrumentistes). La centrale des adresses se trouve chez le vice-président.

4. Assemblée des délégués 1958. Celle-ci aura lieu à Sursee (Lucerne); la date en a été fixée au 26/27 avril 1958.

Au nom du comité central: *R. Botteron*, président central

Betrachtung zum Jahresbeginn

Ein Zwölftel des neuen Jahres 1958 gehört bereits der Vergangenheit an. Doch scheint es uns nicht abwegig, einige besinnliche Gedanken anlässlich des Jahreswechsels niederzuschreiben. Es sind nicht die üblichen, sich mit einiger Regelmäßigkeit einstellenden Ueberlegungen rückschauender und nach vorwärts gerichteter Natur; sie können es auch nicht sein, da der Welt — *unserer Welt* — gegen Ende des verflossenen Jahres eine Erfahrung zuteil wurde, die sie überhaupt noch nie — das kann man mit Sicherheit sagen — erlebt hatte und die doch von unermesslichen Folgen sein kann und wird.

Von einer Kraft getrieben, die Menschen erfunden und sich zu Diensten gemacht hatten, stieg ein winziger Stern von der Erde aus hinauf in jene Sphären, wo kein menschliches Wesen mehr ohne besondern Schutz leben und atmen kann, wo die Anziehungskraft unseres Planeten so schwach wird, daß sie praktisch aufgehoben ist, wo also die unsichtbare Scheidewand ist, die unsere alte Erde von andern, noch viel älteren Gestirnen trennt und von wo aus, als nächstes, nun gar nicht mehr so utopisches Ziel, der Mensch in den Bannkreis des Mondes gelangen und ihn besuchen kann. Ein grundlegender Einschnitt in der Geschichte der menschlichen Erfindungen, in der Geschichte der Beherrschung der Naturkräfte durch uns ist damit gegeben, so entscheidend, daß einem der Atem stillstehen könnte. Aber ist es nicht, wie wenn unser Herz und Gehirn ein eisiger Mantel unvorstellbarer Einsamkeit unbarmherzig umschließe, wenn wir an lebende Wesen, an Menschen denken, die hunderttausende Kilometer von der Erde entfernt, außerhalb ihrer Einflußsphäre, unsagbar weit von allem Menschlichen, von aller Kleinheit und allem Leid, das unser Schicksal ist, im Aether kreisen oder auf eine andere «Erde» hinfliegen, dem gänzlich Unbekannten, dem schlechthin Unbeschreibbaren entgegen?

Ja, wenn die Menschheit erst einmal so weit ist, hat es da überhaupt noch einen Sinn, sich seinen kleinen Freuden und Erholungen zu widmen, *hat es einen Sinn, noch zu musizieren*, wenn Menschen von unserm Fleisch und Blut praktisch diese Erde verlassen haben und verlassen können und sich dorthin